KVD Clasen erklärte, dass sich seit der Vorstellung der Planungsmaßnahmen für die Sanierung der Schule "An der Wicke", Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises für Sprache in Alfter-Gielsdorf, eine Situation entwickelt habe, mit der man zu der damaligen Zeit nicht habe rechnen können. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Flüchtlingssituation sei der Bürgermeister der Gemeinde Alfter an den Landrat herangetreten und habe dargelegt, dass die aufgrund von Zuweisungen zu erwartenden Flüchtlingszahlen bei dem derzeitigen Gebäudebestand von der Gemeinde Alfter nicht aufgenommen werden könnten. Es seien zwar mehrere Unterkünfte in der Planung, allerdings keine kurzfristige Lösung umsetzbar. In diesem Zusammenhang habe der Bürgermeister angefragt, ob die Möglichkeit bestehe, dass die Schule „An der Wicke“ früher als geplant an den vorgesehenen Ausweichstandort umziehen könne. In der Interimsunterkunft in Alfter-Oedekoven stünden wegen der „auslaufenden“ Hauptschule ausreichend Räume zur Verfügung. Im Gegenzug könne dann die frei werdende Schule „An der Wicke“ vorübergehend als Flüchtlingsunterkunft genutzt werden. Die Nutzungsdauer solle bis zum 01.03.2017 begrenzt sein; dann sei mit der Bezugsfertigkeit der neu zu errichtenden Unterkünfte zu rechnen.
Für die Planungen bedeute dies, dass mit den Sanierungsmaßnahmen erst im März 2017 und nicht schon im Sommer 2016 begonnen werden könne. Der Abschluss der Sanierung und der Rückzug an den alten Standort werde dann im Sommer 2018 erfolgen.
Dies sei natürlich ein Kraftakt, der weder der Schule, noch dem Schulträger leicht falle. Dabei müsse berücksichtigt werden, dass kein Ausweichquartier für die Schule „An der Wicke“ zur Verfügung stehe, wenn die Gemeinde Alfter Flüchtlinge in der Hauptschule unterbringe. Außerdem entspreche die jetzt gefundene Lösung der Haltung des Landrats, der stets großen Wert auf die Unterstützung der Städte und Gemeinden durch die Kreisverwaltung lege. Mit dem Hauptschulgebäude stehe ein Interimsquartier zur Verfügung, das als Schulgebäude konzipiert sei und während der Sanierungsphase für die Schülerinnen und Schüler der Schule „An der Wicke“ eine gute Unterbringungsmöglichkeit darstelle.
Die Planungen seien inzwischen auch dem Lehrerkollegium und den betroffenen Eltern vorgestellt worden. Diese hätten sich zwar nicht begeistert gezeigt, aber die Notwendigkeit eingesehen und ihr Einverständnis zu der Maßnahme erklärt.